

<b>Seite:</b>	22 bis 22	<b>Gattung:</b>	Tageszeitung
<b>Ressort:</b>	Vilshofen	<b>Nummer:</b>	64
<b>Rubrik:</b>	Vilshofener Anzeiger	<b>Auflage:</b>	149.186 (gedruckt) 141.682 (verkauft) 142.446 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Vilshofener Anzeiger	<b>Reichweite:</b>	0,41 (in Mio.)
<b>Weblink:</b>	<a href="http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-52910919&amp;Ressort=va&amp;BNR=0">http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-52910919&amp;Ressort=va&amp;BNR=0</a>		

## PERSONEN UND NOTIZEN

# Ohne Titelangabe

### Politik macht Schule – Taubeneder vor Ort

**Ortenburg.** „Ich bin sehr gerne Gast an der Evangelischen Realschule Ortenburg, um den Schülerinnen und Schülern eine Unterrichtsstunde zu schenken – vor allem ist dieser unmittelbare Dialog aber auch für mich ein Geschenk“, erklärte der CSU-Landtagsabgeordnete Walter Taubeneder, der im Rahmen des „Tag der Freien Schulen in Bayern“ zu Besuch war. Die knapp 80 Schüler der 10. Klassen hatten sich Fragen zur politischen Arbeit des Abgeordneten, aber auch zu seiner Person, überlegt und den Besuch ausgiebig genutzt. Es waren Fragen zur Flüchtlingspolitik, zu landwirtschaftlichen Themen und zur Freizeitgestaltung des Abgeordneten. „Durch den direkten Kontakt mit dem örtlichen Abgeordneten soll das so wichtige und leider immer geringer werdende staatsbürgerliche Interesse der jungen Generation angeregt und Berührungspunkte mit der Politik abgebaut werden“, sagte Direktorin Heide Hesse. Für die Evangelische Realschule sei dies ein Anliegen weit über den Lehrplan hinaus. Heide Hesse betonte, dass viele der teilnehmenden Schüler bereits im Jahr 2017, beziehungsweise 2018, erstmals

wahlberechtigt seien. „Demokratie lebt von Teilnahme – und dazu wollen wir mit dieser Aktion beitragen und haben die Politik an unsere Schulen geladen“, betonte die Direktorin. Auch Walter Taubeneder sieht in diesem erstmalig stattfindenden „Tag der Freien Schulen“ eine wichtige Gelegenheit durch Präsenz, Information und Dialog einen Beitrag gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung zu leisten. – eb/Foto: Starke

### Ergotherapie-Schule stellt sich vor

**Vilshofen.** Der Tag der offenen Tür der Ergotherapieschule Vilshofen war wieder gut besucht. Zahlreiche Interessenten, Eltern und ehemalige Schüler kamen am vergangenen Samstag, um sich über die Schule, die Ausbildung und den Beruf des Ergotherapeuten zu informieren. Gestaltet wurde der Tag in diesem Jahr von der bis dato 19. Klasse der Schule. Verschiedene Stationen zu Selbsterfahrungen, Alltagstraining und Therapiemöglichkeiten konnten ausprobiert werden. Es gab einen Parcours, bei dem man selbst erleben konnte wie es ist, in einem Rollstuhl zu sitzen und die Hürden des Alltags zu bewältigen hat. Auch einige kreativ-gestalterische Fächer wurden vorgestellt. Außerdem

wurden Einblicke in die ergotherapeutischen Arbeitsfelder in der Neurologie, Orthopädie, Geriatrie, Pädiatrie, Psychiatrie und Arbeitstherapie vermittelt. Die Schüler und Lehrer standen den Besuchern für alle Fragen Rede und Antwort. So informierten unter anderem die Schülerinnen Julia Kögl (links) und Vanessa Wittenzellner neugierige Besucher. Für das leibliche Wohl sorgte die neue Klasse (Ergo V). Bei Kaffee und Kuchen konnten sich ehemalige Schüler an die eigene Ausbildung zurück erinnern und Erfahrungen aus dem Berufsleben austauschen. Bürgermeister Florian Gams kam vorbei und brachte damit seine Wertschätzung und Anerkennung für die Schule zum Ausdruck. Im September startet die 22. Klasse mit Schülern, die sich für den Beruf des Ergotherapeuten entschieden haben. Neben den bisherigen bekannten Einsatzbereichen werden in letzter Zeit mehr Ergotherapeuten in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen gesucht. Ergotherapie ist und bleibt nach Ansicht der Schulleitung ein Beruf mit Zukunft. – eb

<b>Ganzseiten-PDF:</b>	29-52835896.pdf
<b>Wörter:</b>	452
<b>Urheberinformation:</b>	(c) 2016 NeuePresseVerlags-GmbH Passau